

Halle und Umgebung.

Saale, 10. Juni.

Bürgermeister v. Holly

tritt am 1. April nächsten Jahres von seinem Amt zurück. Der greise Herr, den trotz seiner 75 Jahre bisher eine bedeu-

ndenswerte körperliche und geistige Frische auszeichnet, hat die Bürde des arbeitsreichen Amtes lange genug getragen, um sich nach Ruhe zu sehnen.

Wie wir hören, will Herr v. Holly am 1. Oktober Urlaub nehmen, der dann zum Uebertritt in den Ruhestand hinüberführt.

In den Kreisen der Stadtverordneten besteht die Ansicht, Herrn v. Holly in Anbetracht seiner zahlreichen Verdienste um die Stadt als Ruhegehalt sein volles Gehaltsfigum zu gewähren.

60 jähriges Doktorjubiläum Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Weber

Einer der prominentesten Gelehrten der hallischen Universität und der deutschen Geisteswelt insgesamt feiert heute das sechste Fest des 60jährigen Doktorjubiläums. Geheimrat Weber lebt, seit einiger Zeit an das Bett gefesselt, in stiller Zurückgezogenheit, aber noch immer rastlos tätig, in seinem ruhig-vornehmen Sein, in das heute ungezügelter Glückwunsch-telegramme und Freundesgrüße aus Gelehrtenkreisen aus allen Richtungen der Windrose, darunter auch vom preussischen Unterrichtsminister und den bedeutendsten Aerzten, von denen viele zu den Schülern Prof. Webers gehören, einlaufen. Von der hallischen Universität lief eine Glückwunschadresse ein, und auch die Stadt, die Prof. Weber ihren Ehrenbürger nennen darf, hat als Gratulantin den sich allen Ehrungen entziehenden Gelehrten beglückwünscht.

Prof. Dr. Weber ist am 18. August 1829 in Leipzig geboren. Er studierte an den Universitäten in Leipzig und Göttingen und wurde schon im jugendlichen Alter von dreißig Jahren außerordentlicher Professor der Leipziger Universität. Prof. Dr. Webers Bedeutung als Korrespondent der medizinischen Wissenschaft ist vielfach gewürdigt worden. Seine Hauptbedeutung liegt auf dem Gebiet der Pathologie und Therapie. Der hallischen Universität gehörte Prof. Weber durch 37 Jahre, von 1862—1899, an. Zahlreiche Fachschriften stammen aus der Feder Prof. Webers, der in kurzer Zeit seinen 85. Geburtstag feiern kann.

Neuerungen im städtischen Submissionsverfahren.

Der Magistrat hat gegen das Verfahren bei Vergabe von Arbeiten und Dienstleistungen für die Stadt neu geregelt und „Allgemeine Bestimmungen“ darüber erlassen, die sich eng an den bekannten staatlichen Vergabungsersatz vom Jahre 1905 angeschlossen.

Dadurch ist die sehr wünschenswerte einheitliche Behandlung seitens des Staates und der Stadt erreicht und es ist damit ein Schritt vorwärts getan, der hoffentlich geeignet ist, das gegenseitige Vertrauen zwischen den Handwerksmeistern und den städtischen Behörden zu fördern.

Die genannten Bestimmungen sind von der Ratkasseninspektion zum Preise von 20 Pfennige zu beziehen.

Scheckverkehr auf Sparkassenguthaben.

Die h ä d t i s c h e Sparkasse hat nach der im Anzeigenteile abgedruckten Bekanntmachung den Scheckverkehr auf Sparkassenguthaben eröffnet. Sie tritt damit in die Reihe derjenigen Geldinstitute, die mit der Förderung des bargeldlosen Verkehrs ihren Kunden die Bequemlichkeit bieten, durch einfache Anweisung, durch Scheck oder Auftrag alle Zahlungen zu leisten, die Beruf und Leben erforderlich machen.

Auch der Sparer hat es also, wenn er will, nicht mehr nötig, selbst zur Sparkasse zu gehen oder sein Buch dort bei Abhebungen oder Einzahlungen vorlegen zu lassen. Von seiner Wohnung oder seinem Geschäftsräume aus verfügt er über sein Guthaben. Die Sparkasse zahlt ihm nach Auftrag seine Rechnungen, die Miete, die Steuern u. a. Ebenso vertritt sie den Zahlungsempfänger. Für Kasse, Kassabücher, Geschäftsbücher usw. nimmt sie die Honorarforderungen, Mieten, Rechnungsbeträge an, und schreibt diese dem Konto

sofort gut. Je mehr solcher Scheckkonten eröffnet werden, um so häufiger wird die Uebertragung von Guthaben zu Guthaben möglich sein, um so eher der eigentliche Zweck der Einrichtung, den Bargeldumlauf einzukürzen, erfüllt. Von jeder Bewegung des Guthabens wird dem Inhaber Mitteilung gemacht. Die Kasse eripart dem Zahler ebenso wie dem Empfänger Zeit und Verluste, sie hält ihm oft lästige Störungen fern. Außerdem liegt das Geld nie zinstos.

Für Scheckkonten gemäß der Sparkasse genau dieselbe Verzinsung wie für andere Guthaben. Auskünfte und Ratsschläge werden von der Hauptstelle Rathhausstraße 1 in den Kassenstunden jedem gern erteilt.

Der Krüppel-Heil- und Bildungsverein

des Regierungsbezirks Merseburg hatte gestern seine ordentliche Mitgliederversammlung im Vereinsheim, Sophienstr. 38. Unter Vorsitz des Herrn Geheimen Kommerzienrats Dr. Lehmann wurden zunächst die nach dem Turnus auszuführenden Vorstandsmitglieder, die Herren Sanitätsrat Dr. Fietz, Sanitätsrat Dr. Niesel, Bankier Kurt Steiner, Stadtrat Dr. Trepelmann und Professor Dr. Gocht, wiedergewählt.

Der von Herrn Divisionsparksparter Schneider erstattete Jahresbericht auf zwei Jahre, 1912 und 1913, hebt hervor, daß die Bestrebungen des Vereins in immer weiteren Kreisen der Stadt Halle und des Regierungsbezirks Merseburg Anerkennung und Unterstützung erfahren haben. Es fanden eine große Zahl hilfbedürftiger Kinder in der schon eingetretenen Anzahl Aufnahme. Weist waren 40 Krüppelkinder vorhanden; mit 48 ist die Anzahl voll besetzt. Es mußte mehr Pflegepersonal angestellt werden. Vorhanden sind außer der Oberin die Betriebsfachschweizer und ständig 3 Pflegehelferinnen, bisweilen 4. Dazu kommt das Dienstpersonal und der Hausmann. Die Pflegehelferinnen sind jüngere Schwedinnen, die noch nicht ihre Staatsprüfung gemacht haben. Solche Firmen geben Mägen teils umsonst, teils unter dem Einkaufspreis an die Anstalt als. Um den operierten Kindern auf ihrem Schmerzenslager die Zeit nicht lang werden zu lassen, ist mit Erfolg der Bettunterricht eingeführt worden. Die übrigen Kinder werden im Schulzimmer durch angeestellte Lehrer und Lehrerinnen im Elementaren und in Handarbeiten unterrichtet. Zwei Jungen stehen im dritten Lehrjahre, man hofft sie zu tüchtigen Handwerkern ausbilden zu können, so daß sie ein Fortkommen haben. Mit Krenzer Heide ins Waldhaus gebracht und hier durch Spiele unterhalten. Demnächst findet ein gleicher Ausflug statt. Auch sollen wieder hier und außerhalb Vorträge im Interesse des Vereins gehalten werden.

Herr Bankier Steiner erstattete den Kassenbericht. Zu verzeichnen war eine Gesamteinnahme von 34 029,26 Mk. und eine Gesamtausgabe von 31 84,51 Mk. Das Grundstück Sophienstraße 38 steht mit 120 000 Mk. zu Buche. — Der Etat für das laufende Jahr wurde in Einnahme und Ausgabe auf 33 650 Mk. festgelegt. — Hieran schloß sich der Bericht des Anstaltsleiters, Herrn Professor Dr. Gocht, dem folgendes zu entnehmen ist:

Am 1. Januar 1912 hatte die Anstalt einen Bestand von 22 Kindern, aufgenommen wurden in diesem Jahre 47. Ausgeführt wurden 55 Operationen. Es konnten 29 als geheilt entlassen werden. Am 1. Januar 1913 betrug der Bestand der Kinder 39. Neu hingenommen in diesem Jahre 66. Ausgeführt wurden 135 Operationen. Es konnten 71 Kinder als geheilt entlassen werden. Bestand war am 1. Januar 1914 an Patienten 34. Die Anstalt ist meist vollständig besetzt, der Gesundheitszustand der Kinder ein guter. Am 15. Juni v. J. hat sich hier auch eine Fährgeheile für Krüppelkinder gebildet, die von 50 Kindern besetzt wurde.

XIX. Jahresfest des Verbandes Halle-Zürnen der Deutschen Reichsgesellschaft.

Feiertägliche Gemüter gab es beim Nachmittagskonzert, der neuen Zugabe für die, so am Abend überdunkelt sich, genug; bejohrt schauten sie gen Himmel, um in seinen unergründlichen Weiten das Schicksal des Abends zu lesen. Allein die Stimmung war so ausgezeichnet — die Vortragsbeiträge des Solonartette Willis-Vau eines der besten hallischen Männerquartette, und das Konzert der hiesigenen Musikkapelle trugen das Meiste dazu bei — daß diese Bestimmten und Wetterpropheten verlastet wurden und ihr Kaffanbräu wirkungslos verfallte. Am 7 Uhr kamen die ersten Abendgäste: Die Damen im momentanen dominierenden Weiß, die Herren in leichten Anzügen, Sommerhüten und farbigen Schuhen. Die Stimmung liegt höher, als um 8 Uhr der Wagnerische Kaisermarsch einsetzte und drüben auf dem Regen die hohen Stangen mit den Feuerböden und Sonnen aufbaute wurden. „Aha, jetzt geht's bald los.“ — Und lieber ging es auch bald los, aber in anderem, unerwartetem Sinne. Man hatte die Rechnung ohne die — Wolken gemacht. Die hatten sich, ohne daß es die Menge, die da so festlich unter dem grünen Bitterbrot einkammandelte und den Klängen der Kapelle lauflaute, merkte, langsam aber sicher in einen Nebelwandelraun Mantel gehüllt, und gerade als ein neues Mühlrad einsetzte, fielen die ersten Tropfen. Manche machten noch gar nichts, andere spannten die Schirme auf und hofften. Die ganz Uebermütigen begannen auf ihren Regenschirmen die Tropfen zu sähen, aber sie mußten diesen Spott bald aufgeben. Es setzte „fort“ und „erlitt“ ein, es regnete in das Bier und den Kaffee, auf einmal: „Alles reinet, rettet, flüchtet.“ Die Sanitäter brachten die aufgebauten Feuerwerksgeräthe ab, entfernten die schönen Papierlaternen, die Menge strömte flüchtig

und bebauernd in den großen Saal, der im Nu bis auf das letzte Plätzchen besetzt war. Ein Glid, das er die nötige Größe hatte! Hier sah man gehüßt vor dem kalten Regen, hüßlich beieinander und lauschte dem schönen Konzert, das nun auf der Bühne seinen Fortgang nahm. Was wollte man denn weiter? Man hatte ja kein Konzert, heute war auch unter großem Beifall vom Ueberfließen des Feuerwerks für 1/20 Uhr verdrögen worden; man geriet in heiterste, zufriedene Stimmung. Beifall auf Beifall lohnte die Darbietungen, die nacheinander von den beiden Gelangsaabteilungen (120 Sänger), der Männerchor-Vierertel unter Leitung ihres Liedermeyers Herrn Hermann Schulze gegeben wurden. Uebermütig sang man die „Solange“ aus allen möglichen Perspektiven, die Hoft und munter von der hiesigen Kapelle gespielt wurden. Man verabs, daß 1/10 Uhr längst vorüber war, und der Regen das Feuerwerk doch nicht gettet hatte. Und mit rauschendem Beifall begrüßte man es sogar, als wiederum der Vorstehende das Feuerwerk mit einem Konzert auf ein andermal verdrögt. Wenn auch diesmal ohne Feuerwerk hatte man doch als Gast der Reichsgesellschaft einen schönen Nachmittag und Abend verlebt. So sog man denn erst jetzt mit dem Wände von dannen, daß doch endlich zum nächsten Mal der Wettersog auch keinen Beitrag zur Gründung eines Ballenbaues in Halle leitel! Wieviele junge Damen mögen aber ganz im geheimen nochmals — Regen gewünscht haben, damit vielleicht ein weiterer Abend bei der Reichsgesellschaft „profitiert“ wird. — mi - li.

Blumenfario und Schwimmfest am Sonntag, den 14. d. Mts.

Am vergangenen Sonnabend fand die Eröffnung der Wettkämpfe am dem Wettkampffeld statt. Trotz der bisher unangünstigen Witterung konnte ein erfreuliches Resultat festgestellt werden. Nicht nur Schwimmer aus Halle, sondern auch aus Bernburg, Weißenfeld, Dessau, Hildesheim, Leipzig, Magdeburg und Nordhausen werden am nächsten Sonntag von 2 Uhr ab um die wertvollen Ehrenpreise des Bezirksvereins Halle kämpfen. Auch Meer und Flotte stellen Wettkämpfer. Die Kaiserliche Marine entsendet den Zerstörerleutnantemmat Dide von S. M. S. „Göln“, das 4. Garde-Regiment in Berlin den Kapitän Jung, den 3. Hann. Inf.-Reg. Nr. 70 den Musikst. Leutnant und das Inf.-Reg. 157 den Musikst. Müller. Die auswärtigen Schwimmer sind sämtlich erprobte Wettkämpfer, die alle Anwartschaft auf den Sieg haben. Besonders zu nennen sind der Magdeburger Semlin, der Dessauer Stephan, der Leipziger Berger und der Hildesheimer Gahl.

Der hiesige Schwimm-Verein von 1902 auch mit dem Fahrtenvereinen einen glücklichen Gedanken in die Tat umgesetzt hat, beweiß die rege Beteiligung an der Salleser. Ueber 40 Herren wollen am Sonntag das Fahrtenschwimmer-Regatta erwerb. Die meisten von ihnen haben sich schon am letzten Sonntag der Vorbereitung unterzogen und damit Erfolge belanden. Es wurde von Hoffmann, Fritschow bis zum Zungdeutschland geschwommen. Alle Teilnehmer lösten in guter Verfassung am Ziele an. Inzwischen laufen täglich noch Anmeldungen ein. Die Zulassung dieser Nachzügler ist davon abhängig, daß sie 1/2 Stunde vor einem Mitgliede des Schwimm-vereins schwimmen. Bis Freitag müssen auch die Prüfungen beendet sein. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Außer den Schwimmern wird dem Publikum auch ein Schachturnier vorgeliefert werden. Die Verwirklichung dieses Planes hat manche Schwierigkeiten gelöst. Wir wollen heute noch nicht veraten, in welcher Weise die Ausföhrung erfolgt, um so mehr werden die Zukunftsüberredet sein.

XI. ordentliche Verbandstag der Vieh-Versicherungs-Vereine der Provinz Sachsen.

Halle, 10. Juni.

Im Verwaltungsgebäude der Landwirtschaftskammer tagte heute der XI. ordentliche Verbandstag der Vieh-Versicherungs-Vereine der Provinz Sachsen. Graf v. d. Schulenburg eröffnete um 11 Uhr vorm. die Sitzung, begrüßte die zahlreich erschienenen Vertreter der Versicherungsvereine, ernannte zum Schriftführer Herrn Dr. Raatig und erteilte dem Herrn Abteilungsleiter J. C. e r d e r das Wort zur Eröffnung des Geschäftsjahrs 1913/14. Er konnte den Zuwachs von 50 neuen Vereinen, wovon 40 mit den Mitteln der Landwirtschaftskammer geründet wurden, nachweisen. Demnach beträgt die Zahl der heute bestehenden Viehversicherungsvereine 190. Der Zuwachs verteilte sich auf die 3 Vereine Erfurt mit 21, Merseburg mit 18 und Magdeburg mit 11 Vereinen. Man rechnet jedoch damit, daß die Zahl der Vereine des Bezirks Magdeburg sich entsprechend seines territorialen Verhältnisses im nächsten Jahre ändern wird, da man bisher den Bezirk nicht genügend bearbeitet habe und besonders in den Kreisen Jerchow I und II auf ganz besonderes Interesse rechnen könne. Mit den 233 hiesigen Versicherungen, dem 2 177 907 Mark Zuwachs durch die neuen Vereine, ist das Gesamtversicherungsumlage 17 1/2 Mill. Mark betragt, habe der Verband alle anderen Viehversicherungen überholt.

Unter den umfangreichen Ausführungen meist statistischer Art ist die Mitteilung interessant, daß die Verwaltung des Verbandes seit 6 Jahren genau Statistit über die Ursachen des Verendens her beizubringen in der Lage ist. Dadurch ist ein klarer Einblick in das ganze Versicherungswesen gewonnen, man könne an Hand des dadurch gewonnenen Materials den Tierkrankheiten wirksamer und rationaler entgegenzutreten. Diese Statistik ist die einzige ihrer Art in ganz Deutschland.

Weiter berichtete der Referent über 5000 Mark Zuwendungen des Herrn Landwirtschaftsministers, die für neugegründete Vereine angelegt wurden.

Danach referierte Herr Abteilungsleiter J. C. e r d e r über die vorgenannten Revisionen der angehörsenen Vereine. In

Grosse Auswahl in fertigen Kleidern für Damen und junge Mädchen in weiss und farbig. Letzte Neuheiten von einfachster bis zur besten Ausführung. Bruno Freytag.

Zur Bade-Saison

empfehle in allen Preislagen für Herren, Damen und Kinder

Badelaken — Bademäntel
Badeanzüge — Badehandtücher
Bademützen — Badehosen
Luftbadartikel.

Weddy-Pönicke,

Halle a. S., Leipzigerstr. 6,
Fernruf 292.

Vermietungen.

- ××× In Bahnnahe gelegene große **Kellereien** nebst **Kontor** — eventuell mit Wohnung — zu vermieten. Werseburgerstr. 158. Justizrat Dr. Pürsche.
- + In Bahnnahe gelegene, große **Geschäfts- und Lagerräume** — auch zu Fabrikzwecken geeignet, evtl. mit Wohnung zu vermieten. Justizrat Dr. Pürsche, Werseburgerstr. 158.
- +××× **Niederlagerräume** — 51 Zimmerwohnung mit elektr. Licht u. Gartenbenutzung sofort oder später zu vermieten. Rich. Wagnerstr. 40 I. Etage.
- ××× **Kronprinzenstr. 38, I.** — 8 Zim.-Wohnung mit Zubeh. Zentralheizung, elektr. Licht u. ver l. 10. zu vermieten.
- ××× **4 Parterre-Räume** für Bureau oder ähnl. Zwecke. l. 10. zu verm. Parliherstr. 9. Haussongler.

Gabs in Dettfeld, Cüdharz, **großen Laden** in bester Lage, auf Wunsch auch geteilt, mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, zum 1. Oktober zu vermieten oder das Haus zu verkaufen. Dettfeld, Cüdharz, Markt 24/25. Frau verw. Oberförster Weber.

Reilstrasse 48
5 Zimm.-Wohnung mit Bad, Innensl., Gartenbenutzung u. reichl. Zubeh. für 750.— Wfl. sofort oder später zu verm. Näh. beim Stadtamm. Sietel dafelst.

Steinweg 55, II.
7 Z. Bad, Mädchenl., Epitel., Innensl., Gas, auf Wunsch auch elektr. Licht, 1200 Wfl. zum l. 10. zu verm. Möberr. Sietelweg 56, im Laden.

Sarbesbergstraße 6
5 u. 6 Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon u. reichlichem Zubeh., sofort oder später für 100 Wfl. und 120 Wfl. zu verm. Näh. b. Gaumen. Abraham, Quedenbergsstraße 7.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch, Gas und Zentralheizung, Bad u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten. **Altes Markt 25, III L.** Ding. Notensch.

Mietsgesuche.

Anständige Dame sucht für sofort **leeres Zimmer** mit Nebenschlaf oder zwei kleine Zimmer. Offerten nur m. Preisangabe unter Nr. 1097 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Freiwillige Versteigerung.
Am Sonnabend, den 13. d. Mts., von vormittags 9 1/2 Uhr, werde hier (Hotel zum schwarzen Adler) im Auftrage des Kontursverwalters 2 Röhre (Röhre), etwa 40 Kubmet., etwa 20 Säbenschiffen und eine hr. Sagdbühn öffentlich meistend gegen Barzahlung versteigert. Beifügung von 9 1/2 Uhr ab.

Advocatend. Gerichtsvollzieher in Gonnern a. G.

Nachlass-Auktion.

Donnerstag, den 11. Juni, vorm. von 9 1/2 Uhr an, sollen hierseits, Nikolaitraße Nr. 6, "Gändelpark", versteigert werden:
Geldschrank, Pianino, Klüggarnituren, Sofas, Stühle, Spiegel, Bilder, Uhren, elektrische Kronen, Leuchte, Bronzetisch, Bronzefuhr, Glaschrank (Servante), Näh-, Schreib-, Bücherschrank, verschied. Schränke, Wa. tische, Betten, Räder, Schmiedisen, Bronzefiguren, Wäfsche, Kleiderkasten, Danks u. Kuchengerät, Eisenschrank u. a. d. m.
Die Gegenstände sind gebrauch aber noch sehr gut erhalten. Beifügung von 7 1/2 Uhr an. Conrad Brechtinger, best. Auktionator. Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Achtung! Achtung!
Schweine billiger.
Fleisch billiger.

Sammelfleisch zum Kochen Wfl. 80 Wfl., zum Braten Wfl. 90 Wfl., Schweinefleisch, Schinken a Wfl. 70 Wfl., Schweinebauch, Met, Leber, und Schwarzenbuck, Schmeer und fettes Fleisch Wfl. 60 Wfl., Gehacktes halb und halb Wfl. 70 Wfl., Rindfleisch a. Knochen Wfl. 60-70 Wfl., dickes fettes Fleisch Wfl. 55 Wfl.

P. Kuhn's Fleischzentrale
Schillerhof 19, am Obermarkt.
3-400 Btr. Invernchee a Btr. 3.50 Wfl. verkauft sofort Nichter. Ortsrichter, Ueberleben.

Jeden Montag u. Donnerstag
Grosses Schlachtereist.
Bernhard Borgis, Platz 10.
Fernspr. 1833. Tägl. frisch. Gehackte Bratwursta. Feilschdurst

Gardinen spannt Quinke, Georgstraße 11.

Friedmann & Co.

Bankhaus
(Alleiniger Inhaber: Alfred Katz)
Halle a. S. = Poststrasse 2.

Anmeldungen auf
4% Posener Stadtanleihe zu 95.40%
4% Westfäl. Provinzanleihe zu 96.70%
— beide mündelsicher —
ferner auf
5% Gewerkschaft Samsen-Anl. zu 99.75%
(unter Bürgschaft der Mansfelder Gewerkschaft)
provisionsfrei.

Für die Reise

empfehle in grosser Auswahl:
Kostüme, Kleider, Blusen, Staub- und Loden-Paletots und Capes, Kostümröcke, Unterröcke.

Die Preise habe ich für sämtliche Konfektion **ganz bedeutend ermässigt** und bietet sich die beste Gelegenheit, hochmoderne Waren sehr vorteilhaft einzukaufen.

Theodor Rühlemann,
Leipziger Strasse 97.

Beuna-Briketts

la. Qualität. **Beuna** la. Qualität.
Nommerpreise pro Ztr. Salontriketts
frei Glass bei 100 Ztr. M. 0.55
bei 30 Ztr. M. 0.65
Zu beziehen durch die Kohlenhandlungen:
Karl Ströler & Co., Heinrich Kühne, Rich. Wolf, Rad. Weiske, Otto Schleicher und Otto Just.

Patentanwalt Eyck
Halle a. S., Leipzigerstr. 56. Tel. 3457.
Magdeburg, Kaiserstr. 42a. Tel. 1335.

Reformbeinkleider Directoirehosen Turnhosen
für Damen und Mädchen empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schner Nachf., Gr. Steinstr. 54.
Ehrenpreise.
Juweler Fittel.
Ges. gesch. Schmeissert. 12.

Familien-Nachricht.

Nach schwerem Leiden entschlief heute abend sanft mein lieber Mann, unser teurer Vater und Grossvater
Geheimer Studienrat Prof. Dr. Gustav Strien.
Halle a. d. S., Seebenerstr. 59, den 8. Juni 1914.
Sophie Strien geb. Bonjour.
Von Kondolenzbesuchen und Kranzpenden bitten wir abzusehen.
Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus.



Allerfeinste, täglich frische
Molkerei-Tafel-Butter 65 Pfg.
1/2 Pfd.-Stück nur
Gutschmeckende, garantiert reine
Natur-Butter 55 Pfg.
1/2 Pfund nur
Hochfeiner, speckiger
Alpen-Limburger 28 Pfg.
ein ganzes Pfund nur
Fetter Speck 68 Pfg.
starke, deutsche Ware Pfund nur

F. H. Krause
Buttergrosshandlung.